

«Ich kaufe die GasseZiitig, weil ...



... immer wieder interessante Themen, berührende Schicksale oder einfach nur kurze Geschichten zum Schmuzzeln gedruckt werden, welche ich nur in der GasseZiitig finde.»

Pierre Brunner,
Bassist von Moped Lads

ChuchiChopf



Otti Bild: Othmar, Computerbearbeitet

Der Otti, Johrgang 1957, chont scho zu üs id GasseChuchi, wo si no i de Züristrass gsi esch. Fascht jede Tag isch er an üsem Mittags-Tisch. Alles was es git, het er gern und gnießts. Er schenkt üs sini ruhigi und sympatishi Art und das isch für üsi Chuchi ganz wichtig sörigi Lüt z'ha! Jede het emol a small-Talk mit ihm gha. Mier hoffend er chunt no mengs Jahr.

Otti, öper vo de alte Ziit bi üs z'ha isch es Gschenk! **Bea**

Chuchi-Bon – ein sinnvolles Geschenk

Gassenleute sind dankbar, wenn sie auf der Strasse Chuchi-Bons geschenkt bekommen. Chuchi-Bons können für fünf Franken bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit an der Murbacherstrasse 20 oder direkt in der GasseChuchi gekauft werden. **GaZ**



Für einen Chuchi-Bon gibt es eine warme Mahlzeit.

Homeless-Fussball

Die Schweizer Surprise-Nati hat an der Homeless-WM den guten 28. Rang erzielt. Mit dabei waren auch Stefan Erni und Marco Zanni von der AC GasseChuchi.

Die neunte Homeless-Fussball-WM fand diesmal in Paris statt vom 21. bis 28. August. Die aus 48 Länder angereisten Mannschaften spielten in drei Runden um den Sieg. Teilgenommen am Turnier haben Menschen, die obdachlos sind oder die durch Organisationen der Lebens- und Überlebenshilfe betreut werden. Mit dabei in der Schweizer Surprise-Nati waren auch Marco Zanni im Sturm und Stefan Erni im Tor, die beide bei der AC GasseChuchi spielen. Gemäss Reglement dürfen die Spieler nur einmal an der WM teilnehmen, so dass es jedes Jahr komplett neue Mannschaften gibt. Auf dem Spielfeld sind pro Mannschaft drei Feldspieler und ein Torhüter erlaubt.

Starke Gegner in der ersten Runde

Die Schweizer vermochten in der ersten Runde nur gegen Slowenien zu gewinnen mit 4:1. Die Spiele gegen die starken Holländer, die Philippinen und Ghana haben sie hingegen verloren. Ge-

gen die USA, die schwach spielten, ging das Spiel knapp mit 4:3 verloren.

Aufgrund des fünften Ranges konnte höchstens noch der 25.

«Dank der hervorragenden Moral vermochte die Schweizer Mannschaft eine sehr gute zweite Spielrunde zu zeigen.»

Manuel Brillant

Platz erreicht werden. Die Ziele mussten somit neu gesteckt werden, wobei ein Schlussrang unter den ersten dreissig mit vollem Elan angestrebt wurde.



Marco Zanni kämpft um den Ball im Match gegen Holland. Bild: zvg

Motiviert in die zweite Runde

Dank der hervorragenden Moral vermochte die Schweizer Mannschaft eine sehr gute zweite Spielrunde zu zeigen. Das erste Spiel gegen Spanien gewannen sie deutlich mit 12:1. Auch bei den Spielen gegen Namibia, Rumänien und Indien holte die Nati jeweils drei Punkte, so dass sie in der zweiten Runde den ersten Rang belegte.

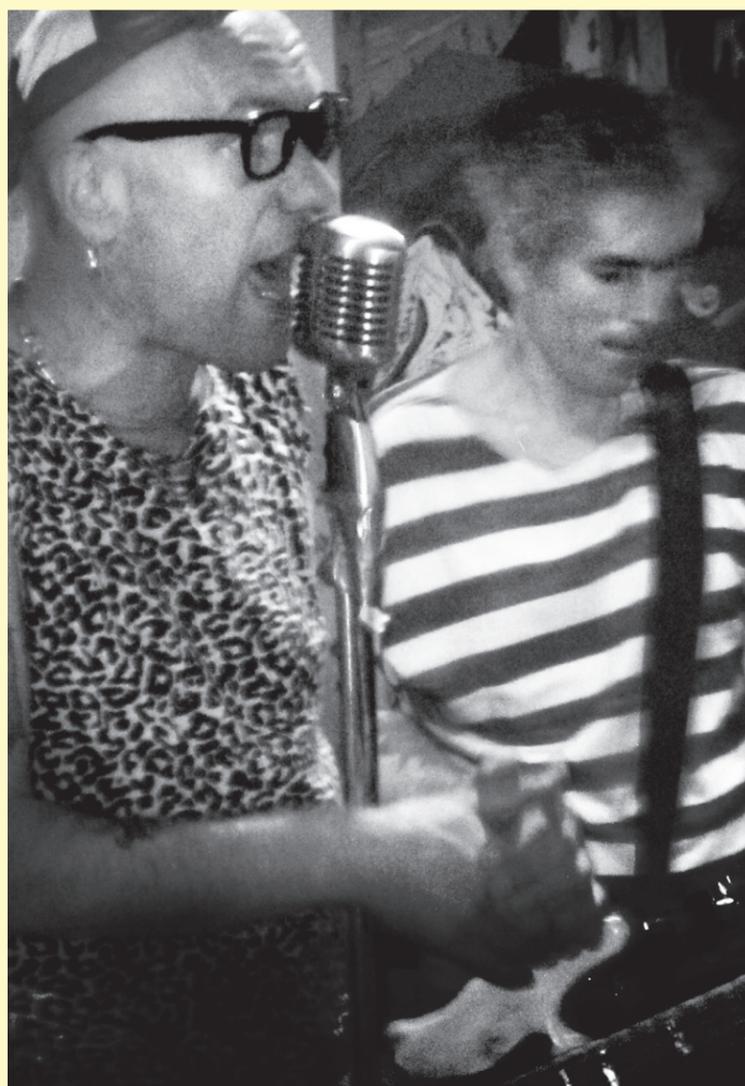
Cup um Platz 25

Damit qualifizierten sie sich für den Cup, wo um Platz 25 gespielt wurde. Im Viertelfinal trafen die Schweizer dabei auf die aus der ersten Runde bekannten Slowenen und gewannen das Spiel erneut, diesmal mit 6:3. Im Halbfinal trafen sie auf Argentinien. Bei den Schweizern löste sich der Knopf jedoch und sie vermochten drei Tore zum 7:5 zu schiessen. Argentinien war aber spielerisch überlegen und gewann schlussendlich mit 10:5. Der kleine Final ging ebenfalls verloren mit 10:5.

Gutes Ergebnis

Somit erreichte die Schweizer Surprise-Nati den guten 28. Rang, worüber sich die Mannschaft und die Mannschaftenverantwortlichen sehr freuten. Den ersten Platz des Turniers belegten die Schotten.

M.B.



Die Moped Lads heizten die Stimmung in der GasseChuchi mächtig auf. Bild: GaZ

Moped Lads und Andi and Band in der GasseChuchi

Am 26. August fand zum dritten Mal in der GasseChuchi ein Konzertabend statt. Der Anlass war öffentlich, so dass nebst Stammgästen der GasseChuchi auch andere Personen anwesend waren, die einen spannenden Anlass in der GasseChuchi miterlebten. Das Team der GasseChuchi versorgte die Gäste den ganzen Abend mit Grillwürsten und Getränken.

Konzerte

Zuerst spielten das Jazztrio Andi and Band Jazz-Standards und sorgte für ein angenehmes und lockeres Ambiente.

Danach wurde es lauter mit der Punkband Moped Lads. Das Publikum war von den mitreissenden

Melodien und Beats sowie den provokativen Texten begeistert. Die Stimmung war hervorragend und einige Zuhörer haben während dem zweiten Konzert spontan auch tänzerische Shows eingebracht. Mit viel Applaus wurde Moped Lads nochmals zurück auf die Bühne geholt, um eine halbe Stunde weiterzuspielen.

Glück mit dem Wetter

Glücklicherweise begann es trotz dunklen Wolken während den Konzerten nicht zu regnen, so dass das Publikum im Garten der GasseChuchi trocken blieb. Um neun Uhr war das zweite Konzert zu Ende und es kehrte wieder Ruhe ins Quartier zurück. **M.B.**